

## ALEXANDRA FLOOD BIOGRAPHIE - Juni 2018

Im Juni 2014 feierte die australische Koloratursopranistin Alexandra Flood ihr europäisches Bühnendebüt als junge Künstlerin, als sie bei den Salzburger Festspielen in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ für Kinder in den Rollen der Blonde, als Zweitbesetzung der Konstanze und in Richard Strauss' „Der Rosenkavalier“ als Modistin, mit Begleitung der Wiener Philharmoniker und war zudem in Rossinis „La Cenerentola“ für Kinder als Clorinda zu erleben war. Im Mai des darauffolgenden Jahres debütierte sie in Deutschland, wo sie am Staatstheater am Gärtnerplatz in München die Hauptrolle der Marguerite in „Le Petit Faust“ übernahm. Im Oktober desselben Jahres sang sie die Hauptrolle in Leoš Janáčeks „Das schlaue Füchlein“ an der Pacific Opera in Sydney, bevor sie im Frühjahr 2016 nach Österreich zurückkehrte, um am Voralberger Landestheater Bregenz erneut die Rolle der Blonde in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ zu verkörpern. Ihren Einstand als Konzertsängerin gab Alexandra in Jonathan Doves „Tobias and the Angel“, in der sie die Hauptrolle Edna zusammen mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer darbot.

Nur kurze Zeit später war Alexandra als gastierende Solistin in der Produktion „Strictly Gershwin“ am Queensland Ballett and Queensland Symphony Orchestra engagiert. Im direkten Anschluss reiste sie nach Amsterdam um Ihr Traumrollendebüt als Violetta in „Traviata Remixed“, einer CoProduktion zwischen Opera Front und der Metropolitan Opera New York "Met2Go" zu geben.

Im Sommer 2016 war Alexandra als Studio Artist an der Wolf Trap Opera in den USA unter Vertrag. Bei den Niedersächsischen Musiktheatertagen in Hannover war Alexandra in Mozarts „La Finta Giardinera“ in der Rolle der Serpetta zu sehen bevor sie auf Mallorca am „Mallorca Music Festival“ erneut als Konzertsängerin tätig war. Gegen Ende des Jahres hatte sie, an der Seite von Mariusz Kwiecien, ihre Rollendebüt als Norina in „Don Pasquale“ an der Krakauer Oper gefeiert.

2017 war Alexandra u.a. in der Rolle der Maria in Bernsteins "West Side Story" am Theater Bozen, Italien; Valencienne in „Die Lustige Witwe“ in Langenlois, die Dutch National Opera Opera Forward Festival und Operafront Weltpremiere von Moritz Eggerts „Caliban“ in Amsterdam, und darüber hinaus in weiteren Rollen und Konzerten in den Niederlanden, Österreich, Lettland, Norwegen, Deutschland und Australien zu sehen. Bei der Klangbrücken Festspiele in Hannover fungierte sie als Sopransolistin in Wolfgang Rihms „Klangbeschreibung II“ mit dem Ensemble Schwerpunkt.

In März 2017 erhielt Alexandra den ersten Förderpreis des Richard Strauss Wettbewerbs in München, für ihre Interpretation des deutschsprachigen Lieds. Als Preisträgerin war sie in einem Liederabend beim Richard Strauss Festival im Juni 2017 zu erleben. Im Oktober 2017 präsentierte Alexandra einen Liederabend in München, mit Lieder von Pfitzner, Ullmann, Ligeti, Brahms und R. Strauss, u.a., zusammen mit dem Pianisten Rudi Spring. In November und Dezember 2017 schloss Alexandra eine erfolgreiche Konzerttournee in Australien, unter anderem mit José Carreras ab.

2018 war Alexandra als Norina in „Don Pasquale“ an dem Vorarlberger Landestheater weiter zu erleben und wird ihr australisches Debüt als Jemmy in „Guillaume Tell“ mit der Victorian Opera in Melbourne geben. Sie tritt auch dieses Jahr mit der St. Petersburger Philharmonie in Russland sowie dem Nordniedersächsischen Orchester in Holland in Konzerten auf.

2019 wird sie ihre Debüt-CD mit Liriche bzw. Liedern von Franco Alfano für Deutschland Radio aufnehmen.

Weitere Rollen- und Solorepertoire: Musetta/“La Bohème”, Orffs “Carmina Burana”, Vivaldis “Gloria”, Saint-Saëns “Oratorio de Noël”, Händels “Messiah”, Haydns “Die Jahreszeiten” und Vaughan Williams “A Pastoral Symphony”.

Alexandra Flood wird von der siaa-Foundation und der Australian Music Foundation großzügig unterstützt.